

# Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder  
der Anthroposophischen Gesellschaft

9. Jahrgang, Nr. 14

30. Juni 2019

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



Anlässlich des Internationalen Tages zur Unterstützung von Folteropfern, 26. Juni 2019

## Demaskierung der Folterung von Julian Assange

Nils Melzer,  
UN-Sonderberichterstatter für Folterung, 26. Juni 2019

In 20 Jahren Arbeit mit Opfern von Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung habe ich noch nie erlebt, dass sich eine Gruppe demokratischer Staaten zusammengengerottet hat, um ein einzelnes Individuum so lange Zeit und unter so geringer Achtung der Menschenwürde und der Rechtsstaatlichkeit bewusst zu isolieren, zu dämonisieren und zu misshandeln.

Die kollektive Verfolgung von Julian Assange muss hier und jetzt enden!

Nils Melzer, UN-Sonderberichterstatter für Folter, 31. Mai 2019<sup>1</sup>

«Ich weiß, Sie denken vielleicht, dass ich mich getäuscht habe. Wie könnte das Leben in einer Botschaft mit einer Katze und einem Skateboard jemals einer Folter gleichkommen? Das ist genau das, was ich auch dachte, als Assange zum ersten Mal um Schutz an mein Büro appellierte. Wie die meisten Bürger war ich unerschrocken durch die unerbittliche Hetze, die im Laufe der Jahre verbreitet wurde, vergiftet worden. Also bedurfte es eines zweiten Klopfens an meine Tür, um meine zögerliche Aufmerksamkeit zu wecken. Aber als ich mir die Fakten dieses Falles angesehen hatte, erfüllte mich das, was ich fand, mit Abscheu und Fassungslosigkeit.

Sicherlich, dachte ich, Assange muss ein Vergewaltiger sein! Aber was ich herausgefunden habe, ist, dass er nie wegen einer Sexualstraftat angeklagt wurde. Zwar machten zwei Frauen in Schweden Schlagzeilen, kurz nachdem die USA die Verbündeten ermutigt hatten, Gründe für die Verfolgung von Assange zu finden. Eine von ihnen behauptete, er habe ein Kondom zerrissen, die andere, dass er es nicht getragen habe, in beiden Fällen beim einvernehmlichen Geschlechtsverkehr - nicht gerade Szenarien, die den Klang von "Vergewaltigung" in einer anderen Sprache als Schwedisch haben. Allerdings hat jede der Frauen sogar ein Kondom als Beweis vorgelegt. Das erste, angeblich von Assange getragen und zerrissen, enthüllte keinerlei DNA - weder seine, noch ihre oder die von jemand anderem. Stellen sie sich das vor! Das zweite, benutzte, aber intakte, erwies sich als "ungeschützter" Geschlechtsverkehr. Auch das: Stellen Sie sich das vor! Die Frauen schrieben sogar, dass sie nie beabsichtigten, ein Verbrechen zu melden, sondern von der eifrigen schwedischen Polizei dazu getrieben wurden. Stellen Sie sich das

## INHALT

**Demaskierung der Folterung von Julian Assange –**  
Nils Melzer, UN-Sonderberichterstatter für Folterung S.1

**Der Pfad der Erkenntnis in der "Theosophie" –**  
Friedwart Husemann S.3

**Gedanken zur CO2-Diskussion und Ausführungen Steiners zu Kohlendioxid / Kohlensäure –**  
Heidrun Christner, Christel Traut S.5

ELIANT – Petition Humane Bildung, S.7

**Ausnahmestand** in der «Philosophie der Freiheit», Leserbriefe –  
Angelika Kadke, Friedwart Husemann, S.8 | **Gefahr von „Autoritarismus“ durch gemeinsames anthroposophisches Üben?** –  
Christoph Hueck, S.9 | Antwort – Roland Tüscher, S.9 |  
**Zu Peter Selg, Die Intentionen Ita Wegmans 1925-1943 –**  
Marijcke van Hasselt, S.10 | **Politogener oder anthropogener Klimawandel?** – Michael Heinen-Anders, S.11 | **Degeneration der Mainstreammedien** – rt, S.12

➔ **Neue Telefonnummer der Redaktion:** +41 (0)61 530 02 42 ◀

<sup>1</sup><https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=24665&LangID=E>